

Lehrerbedarfsprognose Bayern, wie zuverlässig?

Beitrag von „WillG“ vom 18. Juni 2019 23:16

Zitat von Buntflieger

Aber nebenher ein 2. Standbein aufbauen? Unrealistisch. Hinterher nach Alternativen suchen? Sowieso!

Das entspricht in etwa der Anspruchshaltung, die man den Millennials gerne vorwirft. Ich habe es oben schon geschrieben: Ich bin für mein Leben verantwortlich. Und es war überhaupt nicht aufwendig oder stressig, dieses zweite Standbein aufzubauen. Als jemand, der seine Fächer aus echtem Interesse heraus studiert hat, habe ich nicht-schulische Praktika alleine schon aus Interesse bzw. Begeisterung für das Fach gemacht, auch im Theaterbereich, ein anderes Praktikum bei einem Verlag hat leider nicht geklappt. Irgendwann hat es sich halt dann auf Journalismus verdichtet. Das ist völlig problemlos leistbar und echt keine Überforderung, vor allem in den Geisteswissenschaften, de ja ein eher entspanntes Studienprogramm haben.

Und wenn jemand Geisteswissenschaften studiert, die im richtigen Jobmarkt halt kaum jemand brauchen kann, und dann noch auf Lehramt, von dem ich am Anfang ja gar nicht weiß, ob es mir liegt, dann ist es grob fahrlässig, sich nicht von Anfang an breit aufzustellen. Klar kann ich dann hinterher auf das böse System schimpfen, aber die Schuld trage ich allein. Nochmal: Es ist mein Leben.

Aber, wie gesagt, das hängt halt vielleicht auch damit zusammen, wie viel echtes Interesse man für seine Fächer mitbringt und ob man auch gerne mal über den Tellerrand hinausschaut. Beides übrigens Eigenschaften, die meiner Meinung nach gerade für den Lehrberuf unabdingbar sind.